

10 GRÜNDE FÜR DEN GRABENLOSEN GLASFASERAUSBAU

Deutschland hinkt beim Glasfaserausbau hinterher: Hohe Kosten, Fachkräftemangel und langwierige Genehmigungen bremsen den Fortschritt, während die Nachfrage nach gigabitfähigen Anschlüssen wächst. Zwar lag die Ausbauquote Ende Juni 2025 bereits bei 52,8 Prozent (24,3 Mio. Haushalte), die Anschlussquote jedoch nur bei 27,3 Prozent. Um das Ziel „flächendeckend Glasfaser bis 2030“ zu erreichen, braucht es effiziente Technologien. Grabenlose Bauweisen (NODIG) sind dabei der Schlüssel: Sie ermöglichen einen schnelleren, günstigeren und klimafreundlicheren Ausbau der zukunftsfähigen Infrastruktur.

Folgende Gründe sprechen für den grabenlosen Glasfaserausbau:

#NODIG

1. GERINGERE BAUKOSTEN:

Tiefbauprojekte lassen sich grabenlos deutlich günstiger realisieren, denn es entfallen Wiederherstellungsarbeiten an Straßen, Gehwegen oder Oberflächen. Dadurch sind Glasfaserprojekte besser plan- und finanziertbar.

2. KLIMAFREUNDLICH UND RESSOURCENSCHONEND:

NODIG senkt den Materialverbrauch und die Transportfahrten gegenüber der offenen Bauweise massiv. Der CO2-Ausstoß reduziert sich um bis zu 98 Prozent, die Feinstaubbelastung um das 110-Fache. Dies ist ein starker Beitrag zur klimaneutralen Infrastruktur.

3. WENIGER VERKEHRSBEHINDERUNGEN:

Straßenaufbrüche verursachen 70 Prozent der Tiefbaukosten im Glasfaserausbau. Mit NODIG müssen Straßen nicht aufgerissen werden, der Verkehr bleibt weitgehend ungestört. Für dicht besiedelte Städte bedeutet das: weniger Staus, geringere wirtschaftliche Einbußen, mehr Lebensqualität.

4. KÜRZERE BAUZEITEN, WENIGER BELASTUNG:

Im Vergleich zur offenen Bauweise verkürzt sich die Bauzeit durch minimalinvasive Technik um bis zu 70 % Baustellen verschwinden schneller, Anwohner und Betriebe werden kaum gestört – ein wichtiger Faktor für die gesellschaftliche Akzeptanz.

5. ENTBÜROKRATISIERUNG:

Gerade bei grabenlosen Verfahren werden weniger Genehmigungsprozesse benötigt, da es in der Regel ausreichend ist die anstehenden Arbeiten anzugeben. So sind sie schneller durchführbar und entlasten die behördlichen Stellen.

6. DIGITALISIERUNG IN DER BAUAUSFÜHRUNG:

Ob Bohrdatenerfassung, Echtzeit-Sensorik oder digitale Einmessungen, moderne grabenlose Verfahren nutzen smarte Technologien. Diese ermöglichen eine präzisere Steuerung, Dokumentation und Qualitätskontrolle.

7. FACHKRÄFTEENGÄSSE ABFEDERN, BERUFSATTRAKTIVITÄT STEIGERN:

Moderne grabenlose Systeme arbeiten digital gestützt und oft teil- oder vollautomatisiert. NODIG hilft so, den Fachkräftemangel im Tiefbau abzufedern, die existierenden Berufsbilder attraktiver zu machen und den Ausbau verlässlich voranzutreiben.

8. EINSATZ AUCH IN KOMPLEXEN UMGEBUNGENEN:

Ob innerstädtische Wohngebiete, Naturschutzräume oder Flussquerungen: grabenlose Verfahren sind oft die einzige realistische Lösung. Zahlreiche Projekte zeigen, dass sie selbst in schwierigstem Terrain zuverlässig funktionieren.

9. GANZJÄHRIG EINSETZBAR:

Im Gegensatz zur offenen Bauweise kennen grabenlose Verfahren keinen „Winterschlaf“. Sie sind wetterunabhängig einsetzbar und sichern den kontinuierlichen Ausbau das ganze Jahr über.

10. NODIG IST DER TAKTGEBER FÜR EUROPAS BAUWIRTSCHAFT:

Wer jetzt politisch auf grabenlose Verfahren setzt, investiert in die Wettbewerbsfähigkeit des Kontinents und macht klimaneutrale Baustellen zum Standard. Mit NODIG wird aus Regulierung gelebte Realität – denn NODIG-Verfahren schaffen die Voraussetzungen, um die europäischen Klimaziele im Bausektor konsequent umzusetzen. Sie sind der Eintrittspreis, damit Europa im internationalen Wettbewerb an der Spitze bleibt.

GRABENLOSES BAUEN ZAHLEN & FAKTEN

70%



Einsparungen bei grabenlosen Verfahren gegenüber der herkömmlichen offenen Bauweise bezogen auf die Bauzeit der untersuchten Baustellen.²



2 Quelle: ÖWAV, Veranstaltung 02.02.2011 KanMan2011 – Pumpstationen, Mischwasserbehandlung & Vorstellung des ÖWAV-Regelblattes 42 „Sanierung von Hauskanälen“

98% weniger CO₂-Emissionen

mit grabenloser Technologie – ein erheblicher Unterschied zu der offenen Bauweise.²

2 Quelle: Gerald Schöller/Josef Kitzberger, Emissionsbetrachtungen im grabenlosen Leitungsbau, Einsparungsmöglichkeiten gegenüber der offenen Bauweise, Seite 117

2% verbrauchtes Füll- & Oberflächenmaterial

3% Transportfahrten bei TRACTO

im Vergleich zur offenen Bauweise



Quelle: GSTT Vergleichsstudie HDD vs. offene Bauweise

80% der Baukosten entfallen –

in etwa, weil keine aufwendigen Aushub- und Wiederherstellungsarbeiten nötig sind.¹

1 Quelle: Heft 14, 18. Thüringer Wasserkolloquium, Seite 15

110 mal geringere Feinstaubbelastung
50 mal geringerer Materialverbrauch

außerdem weniger Transportfahrten, im Vergleich zur offenen Bauweise.

Quelle: GSTT Vergleichsstudie HDD vs. offene Bauweise

377.000 Tonnen CO₂-Emissionen



konnten ca. durch die grabenlose Verlegung bei einer Strecke von 5,7 km eingespart werden.¹

1 Quelle: GSTT-INFORMATION 26

Einsatz auch in komplexen Umgebungen

Zum Beispiel beim Glasfasernetzausbau mitten in Stettin.



#NODIG